

Übungsklausur Volkswirtschaftslehre I

 Einführung in die VWL und Mikroökonomie
 Sommersemester 06

- Bearbeitungszeit maximal 120 Minuten
- Hilfsmittel: nicht programmierbare Taschenrechner

Aufgabe 1 [Markt und Marktinterventionen]

- a) Die Faktorallokationsfunktion gehört zu den wichtigsten Funktionen funktionierender Märkte. Erläutern Sie diese und gehen Sie anhand von Beispielen auf deren Wirkungsrichtungen ein. 5 Punkte
- b) Für einen Markt hat ein Marktforschungsinstitut für Angebot und Nachfrage folgende Abhängigkeiten ermittelt:
 $M_A = 1,5p + 4$
 $M_N = -0,5p + 12$
 Dabei liegen die Angaben für den Preis in €/Stück und die Menge in Millionen Stück vor. Ermitteln Sie Gleichgewichtspreis und –menge. 2 Punkte
- c) Ermitteln Sie für den unter b) beschriebenen Markt die Sättigungsmenge und erläutern Sie den ermittelten Wert. 2 Punkte
- d) Welche Produzentenrente erzielt auf dem Markt von b) ein Anbieter, welcher 400 000 Stück mit einer Preisvorstellung von 2 €/Stück anbietet. Erläutern Sie anhand dieses Beispiels die generelle Wirkung der Produzentenrente auf alle Anbieter am Markt. 5 Punkte
- e) Am 1.1. 2007 soll in Deutschland die Umsatzsteuer („Mehrwertsteuer“) um drei Prozentpunkte erhöht werden. Stellen Sie diese Erhöhung in einem idealtypischen Marktmodell grafisch dar. Werten Sie die Wirkung dieser Steuererhöhung bezüglich des Markteingriffs, der Preiswirkung sowie der gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen (zwei). 6 Punkte
(vollständige
Beschriftung)

Aufgabe 2 [Nachfragerverhalten]

- a) Noch immer steigen die Energiepreise. Stellen Sie im Modell der Nachfrage nach zwei Gütern alle Veränderungen dar, welche eintreten, wenn das Gut 2 diese Gütergruppe (Energie) repräsentiert und das Gut 1 im Preis stabil bleibt. Kennzeichnen Sie alle Effekte in Ihrer Darstellung. 6 Punkte
- b) Erläutern Sie anhand einer Formel, wie sich die beiden Güter (Aufgabe a)) ohne Veränderungen im Gesamtnutzen austauschen können. 4 Punkte
- c) Derzeit rabattiert ein Berliner Elektronikmarkt einen Artikel, der bisher wenig Nachfrage fand, von bisher 50 auf 40 Euro pro Stück. In den ersten Verkaufswoche stieg daraufhin der Absatz von 200 Stück je Vorweihnachtswoche auf 300 Stück. Bewerten Sie diese Entscheidung mit Hilfe der zu errechnenden Preiselastizität der Nachfrage. 5 Punkte
- d) Erläutern Sie anhand eines Beispiels und der Methode, wie man diesen Zustand feststellt, was man unter komplementären Gütern versteht. 3 Punkte
- e) Erläutern Sie den Begriff Grenznutzen. 2 Punkte

Aufgabe 3 [Anbieterverhalten]

- a) Erläutern Sie grafisch und verbal den Verlauf einer ertragsgesetzlichen Kostenfunktion. 4 Punkte
- b) Mit welcher Gleichung bestimmt ein Unternehmen mit einem Kostenverlauf wie bei a) seine Angebotsmenge. 2 Punkte
- c) Definieren Sie den Begriff Betriebsminimum und erläutern Sie, welche Bedeutung diesem Zustand bei der Bestimmung der individuellen Angebotsfunktion eines Unternehmens zukommt. 4 Punkte
- d) Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Grenzkosten und fixen Kosten. 2 Punkte
- e) Stellen Sie in einem Diagramm der Minimalkostenkombinationen einen Expansionspfad so dar, daß er eine kostendegressive Substitution von Arbeit durch Kapital abbildet und erläutern Sie die Aussagen Ihrer Darstellung in Stichpunkten. 4 Punkte
- f) Viele Unternehmen reagieren derzeit auf die gestiegenen Arbeitskosten mit einer Substitution durch Kapital, ohne daß sich dabei die Produktionsmenge ändert. Erläutern Sie, in welchen Proportionen sich dieser Austausch vollzieht und bewerten Sie ihn mit den Konsequenzen auf die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktivitäten. 5 Punkte

Aufgabe 4 [Marktformen und Wirtschaftsordnung]

- a) Was versteht man unter autonom-anpassendem Marktverhalten? 1 Punkt
- b) Gegeben sei ein Markt mit einem Angebotmonopol. Als Kostenfunktion des Monopols ließ sich folgender Zusammenhang feststellen:
 $K = 5 + 2M^2$. Als Preis-Absatz-Funktion ermittelte ein Marktforschungsinstitut die Gleichung $M = 8 - 0,5p$. Kosten und Preise liegen in €/Stück, die Menge in Millionen Stück vor. Ermitteln Sie den zu erwartenden Monopolpreis und die vom Monopol abgesetzte Menge. 3 Punkte
- c) Erläutern Sie, zu welchen Unterschieden es in der Markt- und Rentenwirkung (incl. Beispiele) bei der Monopolpreisbildung im Vergleich zu freien Konkurrenz kommt? 4 Punkte
- d) Dennoch können Monopole volkswirtschaftlich sinnvoll sein? Nennen Sie zwei Beispiele 2 Punkte
- e) Wann liegt auf einem Markt freie Konkurrenz vor? 2 Punkte
- f) Erläutern Sie, wie das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen Kartellbildungen behandelt. 3 Punkte
- g) Zeigen Sie grafisch und verbal an einem idealtypischen Markt für die Faktorleistung Arbeit die Marktwirkung eines echten *Mindestlohnes*. 5 Punkte

Aufgabe 5 [VGR]

In einer offenen Volkswirtschaft worden folgende Geldströme gemessen:

- Die Unternehmen produzierten und verkauften Güter im Umfang von 17000 Geldeinheiten (GE). Die Lohnkosten beliefen sich dabei auf 6000GE. Die Abschreibungen der Unternehmen wurden mit 2000 GE, die wechselseitigen Vorleistungen mit 4000 GE gemessen. Darüber hinaus importierten die Unternehmen für 2000 Geldeinheiten Güter, welche vollständig als Vorleistungen verwendet wurden.
 - Exportiert wurden von den Unternehmen Güter im Umfang 4000 GE.
 - Der Staat stellte öffentliche Güter im Umfang von 5000 GE zur Verfügung. Dafür wurden Vorleistungen der Unternehmen von 2000 GE gekauft. Der Staat erhob zur Finanzierung seiner Leistungen eine Steuer auf einem Drittel auf Gewinne und Einkommen. An die Haushalte wurden insgesamt 1000 GE Transferleistungen (Sozialhilfe usw.) gezahlt.
 - Für insgesamt 5000 GE konsumierten die Haushalte Konsumgüter, welche durch die Unternehmen hergestellt wurden.
- a) Stellen Sie ein gesamtwirtschaftliches Kontensystem auf, welches nach Produktion, Einkommen und Vermögen unterscheidet, wobei die Vermögensströme in einem dem Bankensektor entsprechenden Konto

- zusammenzufassen sind, und verbuchen Sie die aufgeführten Geldströme. 5 Punkte
- b) Bilden Sie die jeweiligen Salden. Erklären Sie diese (ausreichend: Beschriftung der Zahlen mit Wort oder aussagefähiger Abkürzung) und führen Sie die entsprechenden Gegenbuchungen durch. 5 Punkte
- c) Ermitteln Sie die das BIP nach der Entstehungsrechnung. 1 Punkte
- d) 2005 ist in Deutschland die Lohnquote auf 67 Prozent gesunken. Erläutern Sie diese Kennzahl nennen Sie zwei mögliche Ursachen für deren Absinken. 4 Punkte
- e) Stellen Sie mit einer Gleichung dar, wie man von BIP zum BNE gelangt. 2 Punkte
- f) Wodurch unterscheiden sich nominale und reale Wachstumsraten des BIP? 2 Punkte